



Vorwort



Hasen und Kaninchen über und überall. Gerade jetzt vor Ostern schlägt unser Kaninchenhalterherz wie wild.

Wunderhübsche Dekorationen, Textilien und süße Schokohasen soweit das Auge reicht. Da kann man schon schwach werden. Wir können meist nicht widerstehen. Dazu jetzt der Duft des Frühlings. Blumen, Sträucher und Bäume die jetzt blühen und dieses einmalige betörende Aroma verströmen (o.k. Allergiker werden sich vielleicht nicht so freuen, da auch die Pollen wieder fliegen).

Die Kaninchenhalter freut es, denn endlich können wir wieder Gras und Wiesenkräuter sammeln und unseren Langohren eine Freude machen. Nebenbei freut sich unser Geldbeutel auch, denn die Natur überlässt uns das Grün ja ohne finanzielle Gegenleistung.

Tja, dann hoffen wir, dass wir mit unseren Themen auch Ihren Geschmack getroffen haben. Viel Freude!

Aktuelle Termine:

Es sind folgende Infostände für 2019 in Planung. Bisher sind jedoch nur Veranstaltungen aufgeführt, bei denen unsere Teilnahme schon jetzt feststeht (Änderungen vorbehalten):

14.04.2019	Tag der offenen Tür „Osterbasar“ des Tierheim Mainz, Mainz (RLP)
26.05.2019	3. Tierschutzfestival Mittelrhein am deutschen Eck, Koblenz (RLP)
28.07.2019	Sommerfest Tierheim Frankfurt-Fechenheim, Frankfurt-Fechenheim (Hessen)
11.08.2019	Sommerfest Tierschutzverein Andernach, Andernach (RLP)
18.08.2019	Sommerfest Tierschutzverein Kreis Ahrweiler, Remagen (RLP)

Weitere Termine werden baldmöglichst über unsere Homepage, den nächsten Newsletter oder Facebook bekannt gegeben. Vielleicht sieht man sich ja auf einem der Feste – wir würden uns freuen!

Kleines Kräuterlexikon – Teil 25

Erdbeere

Freuen Sie sich auch schon auf schmackhafte, reife Erdbeeren aus heimischem Anbau ohne lange Transportwege? Ihre Kaninchen ebenfalls! Allerdings gilt für Erdbeeren, wie für alles zuckerhaltige Obst: in Maßen. Ab und an eine gewaschene Erdbeere ist okay. Und an heißen Tagen ist die stark wasserhaltige Frucht eine köstliche Erfrischung. Doch was macht Erdbeeren für Kaninchen so wertvoll? Schauen wir uns mal die Wildform – *fragaria vesca* – an. Walderdbeeren sind sehr reich an Mineralstoffen; ihr Vitamin-C-Gehalt ist sogar höher als der von Orangen. Und auch das Kraut des Rosengewächses hat es in sich. Bereits im 6. Jahrhundert wurde das Erdbeerkraut (»Herba fraga«) gegen Milzschmerzen, gegen „Brustbeklemmung“ sowie gegen Koliken empfohlen. Und in einem Heilkräuterbuch aus dem 16. Jahrhundert heißt es: „Zerriebenes Erdbeerkraut heilt die Wunden. Ein Sud aus Erdbeerkraut festigt das Zahnfleisch, heilt die Mundfäule und vertreibt schlechten Geschmack im Mund. Der Saft aus den Blättern heilt Geschwüre, wenn man sie damit auswäscht.“ Aufgrund des Gerbstoffgehaltes werden getrocknete Erdbeerblätter als Heilmittel bei Durchfall verwendet, und ein Tee aus der Wurzel der Walderdbeere gilt als Diuretikum (entwässernd, blasen- und nierenspülend) – bestens geeignet also für Kaninchen, die zu Blasenschlamm neigen. In der Neuzeit belegen Studien ihre entzündliche und antioxidative Wirkung; gleichzeitig wird an der Möglichkeit geforscht, Extrakte aus den Blättern in der Krebstherapie nutzbar zu machen.

Die ersten Funde der Erdbeere, der "Königin des Beerenobstsorten", stammen aus der Steinzeit. Der Begriff Beere ist übrigens nicht ganz korrekt; die Frucht der Erdbeere zählt nämlich zu den Sammelnussfrüchten. Der rote Teil ist eine "Scheiffrucht", während die eigentlichen Früchte der Erdbeere die kleinen gelben Stippen an der Oberfläche sind. Wie kommt man nun an das von Kaninchen gern verzehrte Kraut ran?



Vom Sammeln im Wald ist eher abzuraten wegen der Parasitengefahr durch Wildtiere. Im Garten ist der hübsche Bodendecker leicht anzupflanzen. Optimal ist ein sonniger, geschützter Platz. Der Boden sollte humusreich, locker, feucht und darf leicht sauer sein – es kann also durchaus ein Nadelgehölz in der Nähe wachsen. Die Einarbeitung von gut verrottetem Kompost oder Rindermist ist von Vorteil. Was für uns bedeutet: Wir können unseren Kaninchenmist untergraben! Doch auch ohne Garten lassen sich Erdbeerpflanzen in einer großen breiten Schale auf dem Südbalkon oder sogar in Blumenkästen ziehen. Erdbeeren sind mehrjährig, frostunempfindlich und ziehen im Winter ihre Blätter ein.

(Quellen: www.heilkraeuter.de, www.frost-burgwedel.de, www.zauber-pflanzen.de, www.wikipedia.de, www.pflanzen-im-brauchtum.de)

Unsere Notvermittlungsfellchen

Amaretto, Baileys, Batida & Nase (m, kastriert) - 4 Schnupferkinder auf der Suche nach ihrem Traumzu Hause



Rasse: alle vier Zwergkaninchen
Geschlecht: alle vier männlich, kastriert
Alter: 3 Jahre
Wesen: bei allen handelt es sich um scheue Kaninchen, die sich nicht gerne anfassen lassen.
Gesundheit: alle haben chronische Rhinitis (chronischen Schnupfen), sind aber in guter Verfassung.
Zuhause: großes, ruhiges und liebevolles Zuhause in Innenhaltung mit Kaninchengesellschaft.

Derzeitiger Aufenthaltsort: Tierheim Offenbach

Interesse an Amaretto, Baileys, Batida oder Nase? vermittlung@kaninchenberatung.de

Artgerechte Kaninchenhaltung Teil 26: Kaninchen sind keine Kuscheltiere!

Viele Kinder wünschen sich Kaninchen, da sie sich aufgrund ihres Aussehens als Kuscheltiere quasi "anbieten". In vielen Zoohandlungen oder von Züchtern wird zudem der Eindruck vermittelt, dass Kaninchen einfach zu haltende und anspruchslose Tiere seien.

Daher erleben wir Kaninchenberater immer wieder Folgendes:

1.) Szene bei fast jedem Infostand am Tierheimfest:

Eltern und jüngeres Kind erscheinen am Kaninchenberater-Stand: „Unsere Tochter/ unser Sohn möchte gerne ein Kaninchen (wahlweise: ein Schmusetier) - was können Sie uns denn empfehlen? Was haben Sie denn da?“

2) Abgabeinserat (z. B. für die Vermittlungsrubrik auf unserer Website):

„... sind wegen Interesselosigkeit ihrer Besitzerinnen (9 und 13 Jahre) ... abzugeben.“

Nun ja, im ersten Fall haben wir immerhin noch die Chance zu verhindern, dass früher oder später dann der zweite Fall eintritt.

Ganz klar möchten wir Folgendes sagen:

Die Kinder sind niemals die „Besitzer“ der Kaninchen und können auch nicht alleine dafür verantwortlich sein!

Wenn die Eltern keinen Bezug zu den Kaninchen haben, dann sollten auch keine Kaninchen als Familienmitglieder aufgenommen werden.

Es muss vielmehr so sein, dass:

- die Eltern selbst aus eigenem Wunsch Kaninchen als Familienmitglieder aufnehmen wollen und gerne selbst Kaninchen halten möchten,
- die Eltern sich über die Bedürfnisse von Kaninchen informieren und für ein artgerechtes Leben sorgen müssen,
- die Eltern ein Kaninchenleben lang für die Tiere die Verantwortung haben.



Und die Kinder?

Die Kinder wachsen mit den Kaninchen, die aber die Tiere der Eltern sind, auf.

Sie können unter Aufsicht auch Pflichten rund um die Kaninchen übernehmen und machen das im besten Fall gerne, gut und lange.

Wenn sie aber im Lauf des Heranwachsens doch andere Interessen entwickeln oder zur Ausbildung/zum Studium fortziehen, dann ist das auch in Ordnung, und die Kaninchen sind nicht die Leidtragenden. Denn bedenken Sie: Kaninchen können bis zu 12 Jahre alt werden.

Deshalb immer wieder unsere Bitte: Erst informieren und sich ggf. für ein anderes Haustier wie eine Katze, oder eine Mitarbeit im Tierheim entscheiden. Dort gibt es viele Tiere, die aufgrund von Zeitmangel des Personals zu wenig Zuwendung erhalten. Oder ein Kuschtier aus Stoff kaufen. Es kostet nur einmal Geld, ist pflegeleicht und braucht nie einen Tierarzt!

Teil 27: Wussten Sie, dass ...

...Trockenkräuterfütterung zwar bequem aber nicht unkritisch ist?



In vielen Zoogeschäften gibt es abgepackte oder lose Trockenkräuter wie Dill, Petersilienstängel oder Löwenzahn zu kaufen. Auch in einigen Pellets finden sich Trockenkräuter, besonders häufig Luzerne. Vielen Kaninchen schmecken sie gut, und in der Regel ist gegen Kräuter nichts einzuwenden.

Ein paar kritische Worte sind trotzdem angebracht. Neigt Ihr Kaninchen nämlich zu Blasenschlamm, können die Trockenkräuter bedenklich sein. Denn all diese Küchen- und Gartenkräuter sowie Luzerne enthalten viel Kalzium. Zwar benötigen Kaninchen Kalzium, genau wie wir, für die Gesunderhaltung der Knochen und Gelenke. Und da Kaninchenzähne permanent wachsen, auch hierfür. Doch scheiden sie das überschüssige Kalzium nicht bedarfsgerecht aus; einiges bleibt also im Körper und setzt sich letztlich, vereinfacht gesagt, in der Blase ab. Schlamm, später Grieß und im schlimmsten Fall Steine können die Folge sein.

Leider haben viele Kaninchen eine Neigung zu Blasenproblemen; wieder andere können ihren Flüssigkeitsbedarf, der das Kalzium ausschwemmen würde, nicht über die Nahrung decken, besonders, wenn sie ohnehin nicht viel Frischgrün erhalten.

Daher unser Rat: Trockenkräuter nur als Leckerchen füttern, und lieber auf Frischfutter umsteigen! Petersilie, Dill und Heilkräuter wie Thymian gibt es ganzjährig zu kaufen, und im Topf oder Gartenboden gedeihen sie in der Regel während der Wachstumsperiode sehr gut. Und die beginnt gerade!

Teil 28: So leben die Aktiven der Kaninchenberatung e. V. mit ihren Kaninchen – unsere Fellnasen stellen sich vor

Hallo liebe Kaninchenfreunde,

jetzt bin ich dran und darf Ihnen allen mal Hallo sagen. Ich bin Flauschi, selbstbewusster Herrscher über zwei Zweibeiner-Sklaven und Geliebter einer wunderbaren wildfarbenen Schönheit.

Aber jetzt mal der Reihe nach: Viele Jahre habe ich bei einem kleinen Menschenmädchen gelebt, das sich um mich gekümmert hat. Manchmal durfte ich auch im Garten herumhoppeln. Aber irgendwann wurde das Menschenmädchen groß und ist fortgezogen, zu einer Universität, was auch immer das ist, und ich blieb zurück. Die Mama von dem Mädchen, die musste sich dann um mich kümmern, und das war nicht ihre liebste Beschäftigung. Meistens bin ich in meinem Käfig in einer Ecke auf der Terrasse herumgesessen, ein Häuschen hatte ich auch nicht, und das Fressen war auch langweilig. Naja, ist vorbei.



Denn irgendwann kamen meine neuen Zweibeiner-Sklaven und haben mich zu sich nach Hause geholt. Da war ich auch wieder alleine, aber ich hatte super viel Platz und mein Futter war auf einmal ganz frisch und abwechslungsreich. Nur – nach ein paar Tagen haben sie mich zum Onkel Doktor gezerrt. Meine Männlichkeit wurde mir genommen und ich war danach so furchtbar müde, ich wollte gar nicht mehr richtig wach werden. Aber mein neuer Möhrchengeber hat mir seine warme Hand aufgelegt, sanft auf mich eingesprochen, und mir seine Energie gegeben. Da bin ich dann doch noch irgendwann wieder richtig wach geworden. Zum Glück!

Kurz darauf wurde das Leben unwahrscheinlich aufregend – ich durfte die schwarze Schönheit Clover kennenlernen. Außer meiner Mama (und vielleicht einer Schwester, aber das weiß ich nicht) war sie die erste Frau meines Lebens! Ich bin fast ausgeflippt vor Freude. Wie ein Irrer bin ich vor Clovers Gehege hin- und hergerannt, bis ich nicht mehr konnte. Kurze Pause – und weiter. Warum sie mich nicht gleich zu Clover reingelassen haben, weiß ich nicht. Die Möhrchengeber sind nicht die Hellsten, glaube ich.

Clover war vier Jahre älter als ich, schon zwölf, aber sie war so lieb ... so kuschelig ... so sanft und freundlich. Ich fühlte mich wie im siebten Himmel, als ich endlich ganz zu ihr ins Gehege ziehen durfte. Tja, wie sagen die Menschen: Auf einem alten Gaul lernt man das Reiten, oder so???

Leider hatte meine Clovi nicht das ewige Leben. Ein halbes Jahr waren wir glücklich, dann hat sie mich verlassen und ist über die Regenbogenbrücke gehoppelt. Ich verstand die Welt nicht mehr. Meinen Frust hab ich sofort ganz deutlich gezeigt und meinen Möhrchengeber wütend gezwickt.

Zum Glück hat die Möhrchengeberin für mich gleich am nächsten Tag eine neue liebe Häsin hergebracht: MEINE DAISY – die Liebe meines Lebens! Daisy, die Schöne. Daisy, die liebe Unterwürfige. Daisy, deren Lebensinhalt es ist, mich zu putzen und zu beschmusen.



Mit meiner Daisy hab ich das große Los gezogen, das sehen Sie ja. Die Kleine ist viel jünger als ich, ich bin jetzt schon an die 12, und Daisylein ist erst ungefähr 6. Aber ich bin Chef! Ich bin mutig, ich bin neugierig, ich bin agil. Daisylein, naja, ist ein bisschen ängstlich. Aber sie hat ja mich, ich zeig ihr schon, wo es langgeht.

So, Leute, das war das Wesentliche von mir. Ich bin topfit, nur dieses Jahr haben mich die Doktoren etwas genervt. Die Sklavin sagt, mir musste wegen eines Nierensteines eine Niere entfernt werden. Der doofe Stein hat den Harnleiter blockiert und die Niere dahinter geschädigt. Das hab ich aber super gut weggesteckt – mir merkt man nix, aber auch gar nix an. Und meine andere Niere, die ist 1A-Flauschi-Qualität. Wieso ich jetzt doofe calciumarme Diät halten muss, kann mir auch keiner erklären. Aber man gewöhnt sich dran.

Es gibt tatsächlich auch ein Leben ohne Kohlrabiblätter und Petersilie.

So, genug gequatscht, ich muss jetzt trainieren. Die täglichen Flitzrunden kreuz und quer durchs Wohnzimmer und über den Flur dürfen keinesfalls vernachlässigt werden.

... Hallohallo ... vorsichtigguck ... hier ist Daisy.

Ich wollte nur erwähnen: der spinnt! Ich lass ihn in dem Glauben, dass er der Chef ist. Aber eins weiß ich genau: Der überlebt keinen einzigen Tag draußen in der Natur. Der hoppelt auf den Fuchs zu, sagt: „Hallo, wer bist Du denn, ich bin Flauschi, wollen wir Freunde werden?!“ So unerfahren und unvorsichtig ist er, der degenerierte Herr „Achwasbinichniedlichundflauschiglianghaarig“!

Ich dagegen bin eine überlebenstüchtige und gut getarnte, ordentliche kurzhaarige und wildfarbene Häsin und habe wochenlang draußen im Wald überlebt. Und sogar trächtig war ich (von einem Wildkaninchenrammler), als mich zum Glück irgendwann eine liebe Menschenfrau eingefangen hat. Halb verhungert war ich. Sie hat dann versucht, meine Babys aufzuziehen. Ich war so dünn und gestresst, dass ich keine Milch für sie hatte.

Meinen Rocky hat sie mit der Flasche großgezogen, und der lebt immer noch dort. Ich bin aber jetzt froh und glücklich bei meinem Flauschi. Der gehört mir ganz alleine, den macht mir keine andere Häsin streitig, wie in der Gruppe, wo ich vorher war. Die anderen Weiber dort haben genervt (nur mal so unter uns –keine Kaninchenlady braucht doofe Konkurrentinnen).

Bei Flauschi und Herrchen und Frauchen geht's mir gut. Aber ich bin immer sehr vorsichtig, das zahlt sich aus, glauben Sie's mir!



Liebe Grüße von Daisy und Flauschi

Gesundheitsthema

Heute: Was tun bei Darmhefen?

Auslöser, die die Darmflora kippen lassen und ihre Behandlung

Hefen zählen zu den im Darm lebenden Mikroorganismen und sind zunächst einmal etwas völlig Normales. Ihre Aufgabe ist es, Kohlenhydrate aus der Nahrung zu Kohlendioxid und Fuselalkoholen abzubauen. Es liegt auf der Hand, dass bei stark kohlenhydrathaltiger Nahrung – Trockenfutter mit Getreide, aber auch Wurzelgemüse im Übermaß sowie zuckerhaltiges Obst – die Abbauprodukte überhand nehmen und zu Beschwerden führen. Diese äußern sich in Blähungen, Völlegefühl, Schmerzen im Darmbereich, Durchfällen oder sehr weichem Kot, dem so genannten „Matschkot“, den fast jeder Kaninchenhalter einmal bei seinen Tieren beobachtet hat. Er riecht säuerlich und „ungesund“.

Es gibt neben der Ernährung eine Vielzahl an Auslösern einer schlagartigen Vermehrung der Darmhefen.

Dazu zählen Stress (z. B. durch Umzug, Vergesellschaftung, Partnerverlust, neues Familienmitglied wie ein Baby oder ein Weiteres Haustier), die Gabe eines Antibiotikums oder Darmparasiten wie Kokzidien. Eine weitere Ursache kann eine Veränderte Futteraufnahme sein, wenn beispielsweise durch eine Zahnerkrankung das Futter nicht mehr ausreichend Zerkleinert werden kann.

Sie merken einmal mehr: Kaninchen sind äußerst sensibel und tun uns ihr körperliches, aber auch seelisches Unwohlsein über den Darm kund!

Um die Primärursache abzuklären, sollten Sie auf jeden Fall so schnell wie möglich einen Tierarzt aufsuchen. Er bestimmt die Anzahl der Hefen, und liegt diese oberhalb des Normbereichs, wird er eine Behandlung dagegen einleiten sowie natürlich auch die Ursache bekämpfen.

Ist die Anzahl der Hefen nur leicht erhöht, kann bereits eine Diät helfen. Dabei werden alle Futtermittel weggelassen, die die Hefen „füttern“ können, also Getreide, Wurzelgemüse, Obst. Der Ernährungsschwerpunkt liegt dann also auf einem guten Heu und möglichst viel Frischgrün sowie Kräutern, die die Verdauung unterstützen wie Dill, Thymian oder Salbei. In Fällen, in denen eine Mykose (also das erhöhte Vorkommen von Darmhefen) vorliegt, wird in der Regel ein Antimykotikum verschrieben. Doch das entscheidet der Tierarzt.

Schmunzelgeschichten aus Hoppelhausen

Beate im Essig – Neues von der Chaos-Queen



Hallo, Sie da draußen, ich bin es wieder, Beate, das Schwabenmädel mit den langen Ohren, den süßen Smoky Eyes und dem charmanten „Keiner-kann-mir-böse-sein-Blick“!

Mir wird ja bekanntermaßen nie langweilig, und manchmal bringe ich meine Kaninchenmama zum Lachen durch meine Neugier.

So auch kürzlich, als sie ohne Vorwarnung unsere Buddelkiste rauszog und alles, was wir da schön umgegraben hatten, in einen Sack stopfte.

Dann leerte sie das komisch riechende Zeug – glaube, sie nennt es Essig – rein und murmelte was von „das muss einweichen.“

Meine Chance! Das wollte ich mir doch genauer ansehen, und ab in die Kiste, mit Anlauf. Pflatsch, nass war ich, und wo ich schon einmal drin war, konnte ich ja auch gleich alle Ecken erkunden.

Frauchen ließ einen lauten Schrei los und fing dann furchtbar an zu lachen. Weiß gar nicht, was sie hatte, zwar roch ich ein wenig seltsam, aber sonst war das doch ganz normale Neugier, oder?

Meine Langohrfreunde folgten mir aber nicht in die Kiste, die alten Langweiler. Frauchen holte mich dann raus und packte mich erst mal mit dem Hinterteil in eine Schüssel warmes Wasser. War vielleicht auch gut so, denn die anderen machten einen großen Bogen um mich, weil ich so streng roch.

Vielleicht hab ich Sie ja jetzt auch ein wenig schmunzeln lassen!

Bis dahin, bleiben Sie gesund und stellen Sie den Essig weg.

Ihre Beate

Sie möchten sich im Tierschutz engagieren?

Dann werden Sie doch Mitglied bei der Kaninchenberatung e. V! Wir helfen Kaninchen, indem wir beratend jedem hilfesusuchenden Kaninchenhalter zur Seite stehen. Sei es am Telefon, per E-Mail, vor Ort oder bei Tierheimfesten.

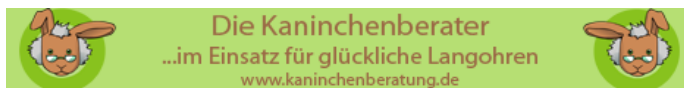
Gestalten Sie das Vereinsleben aktiv mit! Sprechen Sie uns einfach an oder senden Sie eine E-Mail an:

seidabei@kaninchenberatung.de. Einen Mitgliedsantrag finden Sie hier: [Mitgliedsantrag *Klick*](#)

Vorschau auf den 29. Newsletter der Kaninchenberatung e. V.

- Teil 26: Kleine Kräuterkunde
- Teil 29: Einblicke in das Leben der Kaninchen unserer Aktiven
- Teil 28: Wussten Sie, dass ...
- Gesundheitsthema
- u.v.m.

Zum Abbestellen des Newsletters nutzen Sie bitte dieses [Formular *Klick*](#)



Impressum